

Protokolleintrag vom 20.11.2002

2002/489

Von Erika Bärtschi (FDP) und Jürg R. Schüepp (FDP) ist am 20.11.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die auf der Blatterwiese im Kreis 8 und insbesondere auch im Bereich des Kioskes am Ende der Klausstrasse sich etablierende Drogen-Kriminalitäts-Szene, entstanden im Gefolge der verstärkten Polizeipräsenz in der Langstrasse, sofort aufgelöst und nachhaltig unterbunden werden kann. Zudem ist die betroffene Bevölkerung vermehrt auf die Möglichkeiten des Hilferufes mittels spezieller Notfallnummer der Polizei hinzuweisen.

Begründung:

Mit den in der Langstrasse seit anfangs November getroffenen Massnahmen gegen die Drogen-Kriminalität hat sich eine Verschiebung der Szene Richtung Altstadt und See ergeben. Im Kreis 8 ist festzustellen, dass auf der Blatterwiese, insbesondere im Nahbereich des Kioskes Hafen Riesbach – vielleicht auch mitverursacht durch die nahegelegene Asylunterkunft Ecke Mainaustrasse/Bellerivestrasse – eine neue Drogenszene entstanden ist. Die von der Stadtpolizei und den Justizorganen getroffenen Massnahmen in der Langstrasse, namentlich auch die Verfügung eines Rayonverbotes für straffällige Asylbewerber, dürfen nicht zur Verschlechterung der Situation in anderen Stadtquartieren führen, sondern sind überall wo nötig konsequent anzuwenden.